

# Feedback

## Hintergrund

Feedback oder auch Rückmeldungen geben, ist ein zentraler Bestandteil von Beratung. Ohne ist zielgerichtete Veränderung unmöglich.

Mit Feedback kann zudem die Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Selbsteinschätzung abgeglichen und in Lernprozesse überführt werden.

Feedback soll insofern eine Hilfestellung zur Kurskorrektur geben und eine faire Auseinandersetzung ermöglichen. Außerdem situationsbezogen, zeitnah und konkret sein.

## Vorgehen beim Feedback geben

**Die eigene Wahrnehmung steht im Mittelpunkt.** Entsprechend wird die ‚Ich-Form‘ genutzt – statt von man oder du zu sprechen. Dahinter steht eine Vorannahme zur Wahrnehmung. Sie ist immer subjektiv: Ich sehe, höre, fühle.

*Beispiel: „Ich sehe, dass Sie sich mit der Thematik auseinandergesetzt haben.“*

**Konkrete Situationen und Verhaltensweisen werden beschrieben.** Es wird bildlich gesprochen und Beispiele untermalen das Gesagte. Es wird zwischen Wahrnehmung und Interpretation unterschieden. Auch hierhinter steht eine Vorannahme zur Wahrnehmung. Lediglich Verhalten ist wahrnehmbar. Im Gegensatz dazu stehen Persönlichkeitsmerkmale, die Ergebnisse von Interpretationen sind.

*Beispiel: „Ich sehe anhand Ihrer Leistungen in der Klausur, dass Sie sich mit dem Thema der Thermodynamik sehr gut auseinandergesetzt haben.“*

**Konstruktive Vorschläge zeigen Alternativen auf und erläutern, wie diese wirken können.** Hier steht die Vorannahme im Mittelpunkt, dass sich Verhalten ändern kann. Am besten gelingt das, wenn Veränderungswünsche beschrieben werden.

*Beispiel: „In Zukunft würde ich Ihnen empfehlen, die Lerntechnik des Karteikartenlernens für die Prüfung zu nutzen. Diese kann Ihnen helfen, sich den Stoff in kleinen Stücken anzueignen.“*

**Positives wird benannt und Anerkennung dafür ausgesprochen.** Dahinter steht eine Vorannahme zum Verhalten. Jedes Verhalten dient einem positiven Zweck.

*Beispiel: „Ihre Leistungen in der mündlichen Prüfung waren sehr gut. Besonders ist Ihnen gelungen, einen Transfer zwischen A und B herzustellen. Das ist bemerkenswert.“*

**Wünsche zur Veränderung im Verhalten werden konkret benannt.** Hierhinter steht die Vorannahme, dass die feedbacknehmende Person auf die Vorschläge auf eine bestimmte Weise reagieren soll.



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

HDA  
Hochschuldidaktische  
Arbeitsstelle

EINFACH  
LEHREN.DE

Hochschuldidaktische  
Arbeitsstelle (HDA)

Hochschulstraße 1  
S1|03  
64289 Darmstadt

Didaktik-Hotline:  
06151-16-76666

einfachlehren@  
hda.tu-darmstadt.de

[www.einfachlehren.de](http://www.einfachlehren.de)



## Vorgehen beim Feedback nehmen

**Ich höre zu, ohne verteidigen oder erklären zu müssen.** Hier gilt die Vorannahme: Es geht um die subjektive Wahrnehmung einer anderen Person und nicht um wahr oder falsch.

**Ich übernehme für mich Verantwortung.** Zu den Vorannahmen zählen: Feedback ist nur sinnvoll, wenn eine innere Bereitschaft besteht, sein eigenes Verhalten durch die Augen eines anderen zu sehen.

**Ich entscheide, was ich in Zukunft anders machen werde.** Folgende Vorannahme können beachtet werden: Wenn etwas nicht funktioniert, dann tue etwas anderes.



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**HDA**  
Hochschuldidaktische  
Arbeitsstelle

EINFACH  
LEHREN.DE

Hochschuldidaktische  
Arbeitsstelle (HDA)

Hochschulstraße 1  
S1|03  
64289 Darmstadt

Didaktik-Hotline:  
[06151-16-76666](tel:06151-16-76666)

[einfachlehren@  
hda.tu-darmstadt.de](mailto:einfachlehren@hda.tu-darmstadt.de)

[www.einfachlehren.de](http://www.einfachlehren.de)

